

TREFFPUNKT MITTELSTAND

Dezember 2013

DER ZENTRALE FAKTOR
DER VOLKSWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND

RECHT

Neue Lebensmittelinfor-
mations-
Verordnung

WIRTSCHAFT

Feste Fehmarnbeltquerung
zwischen Fehmarn und Lolland



Willi Meier
Vorsitzender der
MIT Lübeck

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vor Ihnen liegt nun die zweite Ausgabe unseres Magazins „Treffpunkt Mittelstand“ der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigungen Lübeck und Ostholstein. Unser Titelthema „die feste Beltquerung“, gibt Ihnen einen kleinen Einblick in die wirtschaftliche Betrachtung und die voranschreitende Realisierung dieses europäischen Großprojektes. Auf Basis des bestehenden Staatsvertrages

mit unserem Nachbarn Dänemark, gab und gibt es sehr viele Positives, aber auch Einwendungen seitens Gemeinden und Bürgern zu diesem Projekt. Wir möchten mit diesem Maga-

zin auf einen pragmatischen Umgang mit diesem Projekt hinweisen, denn trotz aller Bedenken ist dies aus unserer Sicht eines der wohl wichtigsten Infrastrukturprojekte für unsere Region. Lübeck und Ostholstein sind eingebunden in die Metropolregion Hamburg. 17 Kreise und Landkreise, zwei kreisfreie Städte sowie die Stadt Hamburg sind eingebunden. Die Beltquerung wird unserer Region einen sehr attraktiven Wirtschaftsstandort beschere und eine direkte Verbindung zur Metropolregion Kopenhagen/Malmö schaffen. Ostholstein und Lübeck werden ein wichtiger Knotenpunkt der Nord-Süd-Achse im transeuropäischen Verkehrsnetz sein – beginnend von Helsinki über Stockholm, Puttgarden bis nach Italien. Gerade in den Zeiten der Globalisierung sollte eine Lösung dieser Herausforderung im Sinne aller Akteure sein, damit unsere Region nicht wie in alten Zeiten zu einem Randgebiet degeneriert. Auch in den nächsten Ausgaben wird dieses Thema stets in unserem Magazin Beachtung finden.

*Herzlichst,
Ihr Willi Meier*



Thomas Melchert
Vorsitzender der
MIT Ostholstein

DER RAHMEN MUSS STIMMEN

In der letzten Ausgabe des Treffpunkt Mittelstand hatte ich Ihnen ein Zitat zu Ludwig Erhard Selbstverständnis vorgestellt, was ich hier in Anbetracht der Aussagekraft dieses Zitates noch einmal wiederhole:

„Ich will mich aus eigener Kraft bewähren, ich will das Risiko des Lebens selbst tragen, will für mein Schicksal verantwortlich sein. Sorge Du, Staat, dafür, dass ich dazu in der Lage bin.“
(Ludwig Erhard)

Der erste Teil des Zitates betont die Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen in unserer Gesellschaft und ich verweise hierzu auf den Artikel von Hans-Dieter Lehnen in der letzten Ausgabe vom Treffpunkt Mittelstand. Der Eigeninitiative und dem Unternehmertum kommt damit eine herausragende Bedeutung in der sozialen Marktwirtschaft Ludwigs Erhards zu. Ohne Ei-

genverantwortung und damit auch ohne Haftung kann es nach Ludwig Erhard kein soziales wirtschaftliches Wachstum geben. Der zweite Teil des Zitates verweist auf die Rolle des Staates im Marktwirtschaftsmodell Ludwigs Erhards. Danach soll nicht der Staat selbst tätig werden, sondern lediglich dafür Sorge tragen, dass jeder Einzelne sein Leben selbst meistern kann. Dies bedeutet, dass dem Staat die Rolle zugewiesen wird, die Rahmenbedingungen für unser Gesellschaftssystem zu gewährleisten, ohne selbst als Unternehmer tätig zu werden. Dem Staat obliegt es, durch einen Ordnungsrahmen die Bedingungen zur Entfaltung eines jeden Einzelnen von uns zu definieren. Neben diesem rechtlichen Ordnungsrahmen hat der Staat aber auch die tatsächlichen Bedingungen für ein gedeihliches Wirtschaftswachstum zu gewährleisten, nämlich vordringlich die Gewährung einer ausreichenden Infrastruktur. Während in der vorindustriellen Zeit Infrastruktur zumeist nur regional ermöglicht werden musste, ist es in unserer heutigen Zeit von Globalisierung und Welthandel eine existenzielle Frage eine funktionsfähige überregionale Infrastruktur, insbesondere im Verkehrsbereich, vorzuhalten. Mit der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur beschäftigt sich diese Ausgabe des Treffpunkt Mittelstand rund um die Frage der festen Fehmarnbeltquerung. Lesen Sie hierzu die unterschiedlichen Äußerungen und schreiben Sie uns gern Ihre Meinung.

Ihr Thomas Melchert



04-07 FESTE FEHMARNBELTQUERUNG
zwischen Fehmarn und Lolland

06-07 EINE GROSSE CHANCE
für Ostholstein und die Metropolregion

10 LESERREISE
Hotel auf der Wartburg

11 AUSBAU DER BAHNTRASSE
schafft Probleme in den Seebädern

12 VORREITER-PROJEKTE
der Beruflichen Schulen des Kreises Ostholstein

15 RECHTSTIPP
Neue Lebensmittel-Informationsverordnung

TREFFPUNKT MITTELSTAND

Das neue Magazin für
Mittelstand und Wirtschaft
in Lübeck & Ostholstein

Vierteljährlich erscheint unser Magazin, „Treffpunkt Mittelstand“ der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigungen Lübeck & Ostholstein, mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Der Informationsschwerpunkt liegt auf regionalen Wirtschaftsthemen und wird Ihnen unterschiedliche Sichtweisen und Argumente zu aktuellen Themen näher bringen. Nach der erfolgreichen Erstausgabe, halten Sie in diesem Moment bereits unsere aktuelle Ausgabe mit dem Themenschwerpunkt „Feste Fehmarnbeltquerung“ in Ihren Händen. Sie wird auch zukünftig den Mitgliedern der MIT postalisch zugestellt und liegt darüber hinaus im Einzelhandel, bei Versicherungen, Banken und Hotels aus. Auch im Internet unter www.mit-hl.de kann der Treffpunkt Mittelstand heruntergeladen werden.

Impressum Treffpunkt Mittelstand

MIT Herausgeber: MIT Kreisverband Lübeck, Breite Straße 6-8, 23552 Lübeck, www.mit-hl.de | **V. i. S. d. P.:** Willi Meier, Vorsitzender MIT Kreisverband Lübeck | **Redaktion:** Gunnar Rega | **Fotos:** Titelseite/ Seite 3,4,5,6 Femern A/S

treffpunkt. Satz, Layout, Anzeigenverkauf: Treffpunkt Werbeagentur, Wagrienring 22, 23730 Neustadt, Tel. 04561-7143540, anzeigen@treffpunktteam.eu, die werbeagentur Homepage: www.treffpunktteam.eu



INTERNATIONALE BAUFIRMEN BESICHTIGEN AREAL DER FESTEN FEHMARNBELTQUERUNG

Während die Landesplanungsbehörde in Kiel derzeit die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren der festen Querung prüft, haben sich 125 Vertreter der neun Bewerber-Konsortien auf der künftigen Baustelle nahe Puttgarden und Rødbyhavn eingefunden, um die Areale in Augenschein zu nehmen, wo der Fehmarnbelttunnel gebaut werden soll.

Der Besuch markierte den Abschluss einer viertägigen „Pre-Bid“-Konferenz (auf Deutsch etwa: Vorangebotskonferenz). Ziel war es, den Bauunternehmern, die ausgewählt wurden an der Ausschreibung der Tunnelbauverträge teilzunehmen, ein bestmögliches Bild von den technischen Inhalten und den Vertragsbedingungen zu vermitteln.

Um den Fachleuten einen Einblick zu gewähren, war eigens dafür eine 1.000 Quadratmeter große Grube ausgehoben worden. So hatten die bietenden Bauunternehmen die Möglichkeit, die einzelnen Bodenschichten und deren Beschaffenheit mit Augen und Händen zu begutachten und dadurch detaillierte Informationen zum Baugrund und den Bodenverhältnissen im Fehmarnbelt und an Land zu erhalten.

Auch das Gelände für die geplante Fabrik der Tunnel-elemente und die Navigationseinrichtungen für die millimetergenaue Arbeit auf der Baustelle konnten besichtigt werden. An den drei vorangegangenen Tagen der Konferenz hatte die Planungsgesellschaft Femern A/S die

Konsortien in Kopenhagen bereits über weitere technische Einzelheiten, aber auch vertragsrechtliche Bedingungen und das dänische Arbeitssystem informiert. Auf deutscher Seite übernahmen die IHK Lübeck, die Handwerkskammer Lübeck und die Lübecker Arbeitsagentur die Vorstellung der Arbeitsbedingungen und des Ausbildungssystems in Deutschland für die Konsortien.

Gastgeber der Pre-Bid-Konferenz war die Geschäftsleitung von Femern A/S, der auch der Technische Direktor Steen Lykke angehört. „Wir sind mitten in einer entscheidenden Phase unseres Infrastrukturprojekts, in der die bietenden Bauunternehmen ihre Angebotsunterlagen für die Hauptbauverträge des Tunnels ausarbeiten. Wir haben ein großes Interesse daran, dass die Bauunternehmen ein möglichst umfassendes Wissen und Verstehen hinsichtlich des Vorhabens aufbauen, denn das ist die Voraussetzung dafür, dass wirklich wettbewerbsfähige und solide Angebote von höchster Qualität eingereicht werden. Nur so erzielen sowohl die ausführenden

Unternehmen als auch wir ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis“, sagte Steen Lykke unter dem Eindruck, dass die Vertreter der Bauunternehmen die Konferenz mit einer erweiterten Grundlage für die Abgabe ihrer Angebote verlassen haben. Auch der Vorstandsvorsitzende von Femern A/S, Claus F. Baunkjær, zeigte sich mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. „Diese Konferenz hat sehr deutlich gezeigt, wie weit wir bereits auf dem Weg zur Verwirklichung der Festen Fehmarnbeltquerung gekommen sind, welche ihren Beitrag zur Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in der Region leisten wird. Alles muss passen, damit ein kleines Land wie Dänemark eines der weltgrößten Infrastrukturprojekte stemmen kann. Aber wir sind auf alles vorbereitet. Wir haben bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass wir dazu fähig sind und wir wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind – gemeinsam mit den vielen fähigen und engagierten Bauunternehmen, die an der Konferenz teilgenommen haben und uns dabei helfen wollen. In der ersten Phase erstellen die bietenden Bauunternehmen nun ein Angebot, in dem sie beschreiben, welche technischen Lösungen und Verfahren sie anwenden wollen. Die Ausschreibung wird 2015 mit der Vergabe von Bauverträgen an die gewinnenden Konsortien abgeschlossen.

FESTE FEHMARNBELTQUERUNG SCHAFFT TAUSENDE NEUER ARBEITSPLÄTZE IN DEUTSCHLAND UND DÄNEMARK



Die umfassenden Vorbereitungen für die kommende Feste Fehmarnbeltquerung zwischen Fehmarn und Lolland sind in vollem Gang. Laut Plan soll der eigentliche Tunnelbau von Sommer 2015 bis Ende 2021 durchgeführt werden, dem Jahr, in dem die Querung eröffnet werden soll.

Insgesamt wird das Vorhaben viele Tausend neue Arbeitsplätze schaffen – vor allem in Dänemark, aber auch in Norddeutschland. Die Analysefirma Copenhagen Economics schätzt, dass während der gesamten Bauphase für den längsten Absenktunnel der Welt knapp 4.000 neue Arbeitsplätze auf deutschem und dänischem Boden entstehen werden. Hinzu kommt der Bedarf an Arbeitskräften von Seiten der Zulieferer, dieser liegt etwa in der gleichen Größenordnung. Die Erfahrungen aus den Querungen über den Öresund und den Großen Belt zeigen, dass lokale und regionale Lieferanten und die Industrie vor Ort mit ihrem Know-how und ihrer Expertise als Subunternehmer für ein Vorhaben wie der Festen Fehmarnbeltquerung viel zu bieten haben, wenn sie gut vorbereitet sind. Das gilt natürlich für Handwerksberufe, aber auch für alle anderen Branchen, vom Hotel- und

Gaststättengewerbe über Sicherheits- und Reinigungsfirmen bis hin zu lokalen Transportunternehmen. Da Rødbyhavn im Vorfeld als Standort der Tunnelementfabrik gewählt wurde, wird der größte Teil des Vorhabens in Dänemark ausgeführt. Allein in und um die Fabrik werden im Rahmen der Produktion der Tunnelemente jährlich etwa 3.000 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Auf deutscher Seite wird im Rahmen des Baus der Fehmarnbeltquerung mit der Entstehung von etwa 1000 Arbeitsplätzen gerechnet. Diese setzen sich jeweils zur Hälfte aus den beauftragten Baukonsortien auf der einen Seite und den größtenteils regionalen Zulieferern auf der anderen Seite zusammen. Neue Jobs entstehen allerdings nicht nur während der sechsjährigen Bauzeit. Auch nach der Fertigstellung besteht Bedarf an Arbeitskräften – so etwa für den Betrieb der festen Querung.

Die Planungsfirma Femern A/S rechnet mit insgesamt 350 Vollzeitstellen, wenn der Tunnel eröffnet ist. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Techniker, Kräfte für den Betrieb der Mautanlage, Handwerker und Wartungspersonal, die für Betrieb, Instandhaltung und Überwachung des Tunnels rund um die Uhr sorgen müssen.

Darüber hinaus wird die verbesserte Verkehrsinfrastruktur nach Eröffnung der Fehmarnbeltquerung den Wirtschaftszweigen und damit auch dem Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein zugutekommen. Neben der Logistikbranche kann etwa der Tourismus als zentraler Pfeiler der schleswig-holsteinischen Wirtschaft von der besseren Erreichbarkeit und der Nähe zum skandinavischen Kundenpotential profitieren. Auch in Bereichen, die sowohl in Deutschland als auch in Dänemark eine wichtige Rolle spielen, ergeben sich wichtige Wachstums- und

Kooperationsmöglichkeiten. So etwa in der Ernährungswirtschaft, der Medizintechnik und Biotechnologie (Life Sciences) sowie im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen spielt auch die Integration von Auszubildenden in die Bauarbeiten eine wichtige Rolle. 500 sollen es insgesamt werden, die beim Tunnelbau mitwirken. Dass sich die Baukonsortien auch daran halten, garantieren entsprechende Vertragsklauseln. So werden die Bauunternehmer verpflichtet, während der Tunnelarbeiten deutsche und dänische Lehrlinge auszubilden und zu beschäftigen. „Wir werden dafür sorgen, dass uns die Verträge erlauben, finanziellen Druck auf die Unternehmen auszuüben, wenn diese die Bedingungen bezüglich der Auszubildenden nicht streng einhalten“, verspricht Claus F. Baunkjær, Vorstandsvorsitzender von Femern A/S.

Textquellen/Fotos: Femern Bælt A/S (Femern A/S); www.femern.de



FESTE FEHMARNBELTQUERUNG EINE GROSSE CHANCE FÜR OSTHOLSTEIN UND DIE METROPOLREGION

Achse Heiligenhafen - Hamburg
wird vom Jahrhundertprojekt profitieren

www.aok-business.de/nw

AOK
Die Gesundheitskasse.

Jetzt zur
AOK
wechseln!

Ihr Erfolg in besten Händen.
Sparen Sie Zeit und Geld. Starke Vorteile für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Sind große Infrastrukturvorhaben in Deutschland noch möglich? Nach den Kostenexplosionen am Berliner Flughafen BER und den Bürgerprotesten gegen Stuttgart21 stellt sich ganz offensichtlich die Frage, ob Deutschland noch in der Lage und willens ist, große Verkehrsprojekte erfolgreich zu bewältigen. Wäre die feste Fehmarnbeltquerung ein rein deutsches Projekt, wäre es wahrscheinlich bereits so totgeplant, dass es nur noch als Fußnote neben anderen gescheiterten Vorhaben stehen würde. Antrieber sind aber die Dänen, die offensichtlich ein veritables Interesse daran haben, näher an das europäische Festland und den größten nordeuropäischen Hafen Hamburg heranzurücken.

Da stellt sich die Frage, ob sich die dänischen mit den (nord-)deutschen Interessen decken. Aus meiner Sicht ja.

AUFGABEN UND KOSTEN

Dänemark trägt die Baukosten für den Tunnel in Höhe von rd. 6 Mrd. Euro bis zum Tunnelausgang auf der Insel Fehmarn. Die Amortisation dieser nicht unerheblichen Kosten erfolgt durch eine Tunnelmaut und soll in 33 Jahren erfolgen. Auf Deutschland entfällt die Erüchtigung der Hinterlandanbindung. Hierzu gehört der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Bad Schwanau und Puttgarden, aber zweifelnd auch ein Ausbau der Fehmarnsundbrücke sowie der qualifizierte Ausbau der B207 ab Autobahnende der A1. Allein für den Eisenbahnausbau werden knapp 900 Millionen Euro veranschlagt, eine neue Brücke liegt wohl bei gut 300 Millionen Euro. Um für den Transitverkehr nicht ein neues Nadelöhr zu schaffen, wäre zudem im Hamburger Osten die südliche Verlängerung der A21 (von der A1 bei Bargtheide bis zur A39 bei Winsen mit einer Elbquerung bei Geesthacht) als großräumige Umfahrung zu realisieren. Zusammengenommen liegt

der deutsche Anteil der festen Fehmarnbeltquerung wahrscheinlich bei 2 Mrd. Euro.

VORTEILE FÜR DIE REGION

Norddeutschland verfügt über eine schlechtere Verkehrsinfrastruktur als der Süden Deutschlands. Während die Ballungsräume in Südhessen (Frankfurt/Wiesbaden) und im nördlichen Baden-Württemberg (Mannheim/Heidelberg) mit zwei nahezu parallel laufenden Autobahnen (A5 und A67/A6) verbunden sind, die zu dem noch über weitere Ausweichmöglichkeiten verfügen (A61, A65), hat die mehrmonatige Sperrung der Rader Hochbrücke im Verlauf der A7 die Anfälligkeit der norddeutschen Verkehrsadern gezeigt. Fällt dann noch zeitgleich der Nord-Ostsee-Kanal durch Streik, Schiffskollisionen oder Schleusendefekt aus (alle drei Ereignisse ereigneten sich zum Teil mehrfach in 2013), werden einfach internationale Verkehrsströme aus dem Hamburger Hafen abgezogen und entweder via Rotterdam oder gleich über das Skagerrak abgeleitet. Das schwächt die Metropolregion dauerhaft, denn ein einmal verlorener Liniendienst ist schwer zurückzuholen. Mit einer festen Fehmarnbeltquerung hingegen wird die Hinterlandachse Richtung Skandinavien gestärkt. Sowohl kleinere

Containertransporte per LKW als auch große Einheiten per Bahn sind dann schneller in die Regionen um Kopenhagen, Südschweden und weiter nördlich zu transportieren. Aber auch die Papierexporte aus Schweden könnten schneller und günstiger in den Hamburger Hafen transportiert werden. Aber auch die Wirtschaftsräume entlang der A1 werden direkt mit dem starken Zentrum Kopenhagen/Malmö verbunden. Das wird z.B. für die Gesundheitswirtschaft, die sowohl in Hamburg und Schleswig-Holstein als auch im dänisch-schwedischen Medicon-Valley eine herausragende Rolle spielt (zusammen fast 500.000 Beschäftigte), neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit eröffnen. Ein Ausdruck davon ist die Initiative ScanBalt BioRegion, die sogar den gesamten Ostseeraum umfasst. Die überwiegend westlich der A1 sowie im Raum Lübeck liegenden Gewerbezentren werden durch ihre Brückenfunktion zwischen den Metropolregionen Hamburg und Kopenhagen/Malmö an Bedeutung gewinnen. Durch die A21 wird diese bis in den Raum Bad Segeberg und später bis Kiel ausstrahlen. Zusammen mit günstigem Windstrom bietet die feste Fehmarnbeltquerung für den gesamten nordeuropäischen Raum die Chance, zur Zukunftsregion Europas zu werden.



Hjalmar Stemmann

Hjalmar Stemmann ist Landesvorsitzender der Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU. Seit 2008 ist der studierte Diplom-Volkswirt und gelernte Zahntechniker Mitglied in der Hamburgischen Bürgerschaft. Nach der Aufgabe des Gesundheitspolitischen Sprechers bekleidet er inzwischen die Funktion des Wirtschaftspolitischen Sprechers. Seit 2011 ist der Dentalunternehmer zudem Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg. Hjalmar Stemmann leitet zwei Betriebe mit zusammen über 20 Mitarbeitern.



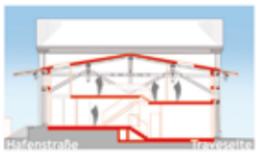
Ihre neue Adresse an der Kaikante

Der GESAMTHAFEN

im historischen Hafenschuppen 10/11 am Burgtorkai der Hansestadt Lübeck nimmt Gestalt an und präsentiert sich als exklusiver Bürostandort in zentraler Wasserlage.



Ergänzt wird diese Außenwirkung nicht nur durch den hohen Qualitätsstandard in der baulichen und energetischen Ausführung, sondern auch in der modernen technischen Ausstattung mit zeitgemäßen Bürostandards.



Im GESAMTHAFEN werden seit Januar 2013 die individuellen Gewerbeeinheiten nach und nach bezogen. Derzeit stehen noch zwei Büroeinheiten in Größen von ca. 220 m² und ca. 360 m² zur Verfügung.

KWL GmbH
Liane Dommermuth
Immobilienmanagement
Falkenstraße 11
23564 Lübeck
Tel. 0451/ 7 98 88-28
Fax. 0451/ 7 98 88-44
dommermuth@luebeck.org

Noch freie Mieteinheiten
220 m² und 360 m²



BOCKHOLDT



Optimale Qualität in jeder Höhe!

Ob Bürogebäude, Krankenhaus, Industrieanlage, Einzelhandel oder ganz Privat - bei **BOCKHOLDT** wissen wir, worauf es in Sachen Qualität und Hygiene ankommt.

Mit unserer über 50-jährigen Erfahrung sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Gebäude-, Industrie- und Hygienesdienste.

Branchenorientiert, leistungsstark und umweltschonend. Mit **BOCKHOLDT** sind Sie immer rundum gut betreut!

BOCKHOLDT Gebäudedienste KG
Tel.: 0451 - 6 000 60
Gutenbergstr. 10 | 23566 Lübeck

www.bockholdt.de

„JETZT HEISST ES FÜR DIE UNION - KURS HALTEN!“

Die Spitzen von CDU, CSU und SPD haben sich auf eine Koalition geeinigt. Unter dem Titel „Deutschlands Zukunft gestalten“ wurde das Programm für die nächsten vier Jahre beschrieben.

Für Freunde einer ausgewogenen Marktwirtschaft ist eine Schwarz-Rote Koalition eine schwierige Konstellation. Insbesondere weil die SPD heute schon gerne verteilen möchte, was andere erst noch erwirtschaften müssen. Die Union hat in den Koalitionsverhandlungen daher sehr darauf geachtet, dass der Mittelstand nicht zur „Melkkuh“ für die überzogenen Ausgabenwünsche der Sozialdemokraten wird. Für die Union war immer klar, dass wir den Einfluss des Staates auf

Gesellschaft und Wirtschaft in einem verträglichen Rahmen halten möchten. Dies ist uns im beschlossenen Koalitionsvertrag mit kleinen Abstrichen auch gelungen. In entscheidenden Punkten konnten wir uns gegenüber der SPD durchsetzen:

So wird es keine Steuererhöhungen geben. Für kommende Generationen ist es darüber hinaus wichtig, das auch in den kommenden Jahren keine Neuverschuldung geplant ist. Die SPD wollte dies ursprünglich

offen lassen und die in der Schuldenbremse erlaubte strukturelle Reserve von 0,35 Prozent voll ausnutzen. Zudem sollen die Schulden bis 2017 auf unter 70 Prozent statt auf „nur“ 80 Prozent des Bruttoinlandsproduktes sinken. Als Fernziel soll dann bis 2024 die Maastricht-Grenze von unter 60 Prozent erreicht werden. Auch eine Vergemeinschaftung der Schulden innerhalb der EU, wie von der SPD immer gefordert (!), wird es nicht geben.

Die Union konnte naturgemäß ihr Wahlprogramm nicht 1:1 umsetzen. Bei Kernforderungen der SPD - wie beim Mindestlohn - mussten Kompromisse geschlossen werden. Allerdings konnten wir durchsetzen, dass der Mindestlohn in Zukunft nicht staatlich, sondern mit entscheidendem Einfluss der Tarifpartner festgesetzt wird. Die Details hierzu müssen noch verhandelt werden, wie zum Beispiel die Öffnung für Branchen-Mindestlöhne sowie Ausnahmen für Jüngere,



Ingo Gädechens, MdB

Schüler und Praktikanten. Für mich ist entscheidend, das wir auch in Zukunft die Mittelstandsförderung durch eine „spürbare“ Bürokratieentlastung, durch Sicherstellung der „klassischen“ Mittelstandsfinanzierung und durch die Stärkung von Existenzgründungen fortsetzen werden. Besonders die Fortschreibung des Zentralen Innovationsförderprogramms Mittelstand sowie die verstärkte Förderung des Breitbandausbaus sind mir ein Herzensanliegen, denn durch diese Maßnahmen können auch städtisches Um-

land und ländliche Regionen mit ihren mittelständischen Betrieben direkt profitieren.

Schwarz-Rot sind für unsere mittelständischen Betriebe und Freunde der Wirtschaft sicherlich keine Traumkonstellation: Auch wenn wir uns in vielen zentralen Punkten gegenüber der SPD durchsetzen konnten, so glaube ich, dass uns in den kommenden Jahren noch viele Abwehrkämpfe mit den Sozialdemokraten bevorstehen, um die positive Entwicklung in unserem Land zu verfestigen.

Media-Consult & Marketing
Mail: mcm@uwefreise.de

Am Rathaus

RESTAURANT · HOTEL

Die Atmosphäre des Hotel und Restaurants am Rathaus besticht durch die überaus gelungene Kombination von Alt und modernem Komfort.

Weihnachten
25. & 26. Dez. 2013
WEIHNACHTSMENUE
oder wählen Sie aus unserer ausgesuchten Weihnachtskarte.

SILVESTERBALL GALABUFFET GETRÄNKE - LIVE MUSIK
(um Anmeldung wird gebeten)

€ 89,-
(alles inkl.)

Neujahr ab 18 Uhr geöffnet...

Am Rathaus · Restaurant · Hotel
Knüll 2 · 24217 Schönberg
Telefon (0 43 44) 13 05
Fax (0 43 44) 41 58 00
www.am-rathaus-schoenberg.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Mundt und Team.



Wenn es das gäbe, könnten Sie es bei uns leasen.



Autos und Computer zu leasen ist heute ganz normal. Wenn Ihr Leasingwunsch allerdings mal etwas ungewöhnlicher ausfällt: Wir beraten Sie bei jedem Ihrer Investitionspläne. Lernen Sie unser Angebot bei einem persönlichen Gespräch mit unseren Leasingberatern kennen. Weitere Informationen und Finanzierungsangebote erhalten Sie telefonisch unter 0451 147-147 oder unter www.sparkasse-luebeck.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

M.I.K.A.D.O

MIKADO Medienberatung Rühmling Ltd.
Spenglerstrasse 39-41 • 23556 Lübeck
Tel. 0451 / 490 50 73 • Fax 0451 / 490 50 75
www.mikado-medienberatung.de

Wir wünschen unseren **Kunden & Geschäftspartnern** ein frohes **Weihnachtsfest** und ein erfolgreiches **Jahr 2014**

treffpunkt.
die werbeagentur

www.treffpunktteam.eu

LESERREISE - HOTEL AUF DER WARTBURG



Leistungen im Überblick

- **drei Übernachtungen** in einem unserer stilvoll gestalteten Hotelzimmer mit einmaligem Blick über den Thüringer Wald, die Wartburg oder die Stadt Eisenach
- täglich das reichhaltige **Burgfrühstück vom Buffet**
- freie Nutzung des **Vitalbereiches „Jungbrunnen“**
- ein Glas **Wartburg-Jubiläumssekt** zur Begrüßung
- Klassisches **Drei-Gang-Menü** am Anreiseabend in unserer Landgrafentube
- **100 Jahre-Jubiläumsmenü** an einem weiteren Abend Ihrer Wahl in unserer Landgrafentube
- **THÜRINGEN CARD** für Ihre Entdeckungsreise durch Thüringen*

(*Auszug der Leistungen der Thüringen Card: freier Eintritt für das UNESCO Welterbe Wartburg, das Bachhaus, das Lutherhaus, die Automobile Welt in Eisenach, zum Baumkronenpfad im UNESCO Welterbe Hainich, die Burg Normannstein, die Creuzburg und viele weitere Ermäßigungen und Vergünstigungen)

Preise

- **Preis im Burgzimmer (Doppelzimmer): 399,00 € pro Person** (bei Anreise von Sonntag bis Mittwoch)
- **Preis im Burgzimmer (Doppelzimmer): 429,00 € pro Person** (bei Anreise von Donnerstag bis Samstag)
- **Einzelzimmer-Zuschlag 76,50 €**

Bitte buchen Sie unter dem **Stichwort „MIT“**

Hotel auf der Wartburg
arcona-W-Hotelbetriebs GmbH
Auf der Wartburg 2
99817 Eisenach
Tel. +49 (0)3691 797 223
Fax +49 (0)3691 797 200
info@wartburghotel.de
www.wartburghotel.arcona.de



100 JAHRE HOTEL AUF DER WARTBURG

(buchbar vom 6. Januar bis 16. April 2014 auf Anfrage und Verfügbarkeit)

Seit 100 Jahren stehen im Hotel auf der Wartburg die Türen und Tore für Gäste weit offen. Willkommen, Bewirtung und Nachtlager haben eine gute gasthöfliche Tradition und beste Gegenwart im Hotel auf der Wartburg. Als „Gasthof für fröhliche Leute“ präsentiert sich das Hotel heute einmal mehr als Ort des Wohlbefindens, der Ruhe und der Heiterkeit. Feiern Sie mit uns 100 Jahre Hotel auf der Wartburg und erleben Sie ein einmaliges Hotelerslebnis in einem der schönsten Burghotels Deutschlands.



HINTERLANDANBINDUNG ZUR FFBQ SCHAFFT PROBLEME

Die Gemeinde Timmendorfer Strand lehnt den Ausbau der Bahntrasse und eine Durchfahrung im Ortsbereich strikt ab.

Die Betroffenheitsanalyse nennt Zahlen von 8,6 Mio. □ als jährliche Wertschöpfung des Beherbergungswesens und 450 Vollzeitbeschäftigte, die im Falle der Bahntrasse gefährdet sind. Zu berücksichtigen ist hier, dass diese Zahlen sind, die auf das Beherbergungswesen bzw. den direkten Tourismus beschränkt sind. Mit beschädigt werden jedoch auch Segmente aus dem Einzelhandel, aus dem handwerklichen Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe etc. Diese Folgewirkungen sind nicht beziffert.

Das Regionale Entwicklungskonzept hat richtigerweise festgestellt, dass durch eine schnellere Erreichbarkeit skandinavischer Gäste Nachfragepotentiale entstehen können.

Gleichzeitig weist die Studie darauf hin, dass diese Potentiale nur durch Optimierung und Qualitätssteigerung des bestehenden Angebotes geschöpft werden können. Mit dem derzeitigen Angebotsportfolio der Region wird eine wirtschaftliche Verbesserung nicht zu erzielen sein. Dies bedeutet, dass es zu erheblichen Investitionen in Hotellerie, Gastronomie, Freizeitanlagen und im Einzelhandel kommen muss, um von der FFBQ profitieren zu können. In den vergangenen Jahren haben die Gemeinde, aber auch viele private Investoren und unzählige kleine Unternehmer Geld in den Aufbau touristischer Projekte gesteckt – und die Investitionen sind bei Weitem nicht abgeschlossen! Der Ausbau der Bestand-

strasse mitten durch die Orte verhindert jedoch jegliche Investitionsbereitschaft. Die vorliegende Sonderuntersuchung zu Trassenvarianten nimmt nur den Bestand auf und ist in keiner Weise zukunftsorientiert. Das Gros der getätigten und geplanten Investitionen und Attraktivierungsmaßnahmen fokussiert Outdoor-Aufenthalte

und -aktivitäten. Diese sind mit einer steigenden Lärmbelastung unverträglich. Weitere Stellungnahmen der Gemeinde Timmendorf finden Sie unter: <http://www.timmendorfer-strand.org/aktuelles/news-hinterlandanbindung.html>



Joachim Nitz
Geschäftsführer
Timmendorfer Strand
Niendorf Tourismus
GmbH



Ostsee

Kapitalanlage und Altersvorsorge: Ferienhäuser im Holiday Vital Resort Großenbrode

Wasser, Wellen, Wohlfühlen: Nur wenige 100 Meter vom Strand entfernt entsteht zurzeit das Holiday Vital Resort in Großenbrode, wo die Zeit anders geht. Ein Resort mit 165 Ferienhäusern im skandinavischen Stil – und besten Renditechancen für Kapitalanleger. Die Vermietungseinnahmen der Ferienimmobilien sind attraktiv und liefern einen soliden Beitrag für Ihre Finanzierung. Rechnen Sie die Kapitalanlage mit Urlaubsflair doch einmal durch.

- Skandinavische Qualitätshäuser, 5 Haustypen mit 65–100 m² Wohnfläche
- Hochwertige, gemütliche Ausstattung (Kaminofen, Sauna, z.T. Whirlpool)
- DanCenter und TUI sorgen als professionelle Vermieter für gute Renditen

- Ideal als Kapitalanlage, Altersvorsorge und Urlaubsrefugium
- Erster Bauabschnitt ist fertig gestellt

50% verkauft!

Gerne beraten wir Sie!
Tel: 040 / 386 16 60-0
info@im-ferienimmobilien.de
im-ferienimmobilien.de



v.l. Nils Plön, Jannik Winter, Hartmut Masurek, Rouven Lorenzen, Hanna Hagemeier, Sinja Storm, Sophia Kunz, Tanja Kanter

GELEBTE ZUSAMMENARBEIT „ÜBER DEN BELT“

Die Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg ist Vorreiter in der Zusammenarbeit zwischen Dänemark und Deutschland, denn was bereits in den Projekten der Schule praktisch umgesetzt wird, ist ein positives Signal an alle Bürgerinnen und Bürger der Fehmarnbelt-Region.

„Wir möchten mit unseren Projekten die Bindung zu unseren dänischen Nachbarn stärken,“ so Tanja Kanter, Abteilungsleiterin Ernährung und Hauswirtschaft der Beruflichen Schulen des Kreises Ostholstein, Außenstelle Neustadt. Seit September 2012 trägt die Schule den Titel „Europaschule“. In diesem Zusammenhang werden viele europäische Projekte

durchgeführt, von denen einige im Folgenden erklärt werden.

Im Rahmen des **VET-Projektes (Vocational Education and Training)** erfolgte gemeinsam mit der dänischen Schule CELF (Regionales Wirtschafts- und Berufsbildungszentrum Lolland/Falster aus Nykøbing), der Handwerkskammer, der IHK und dem DEHOGA

ein Vergleich der Inhalte der Kochausbildung in Dänemark und Deutschland.

Außerdem fand ein Austausch von Schüler/innen statt, so dass sowohl dänische Auszubildende in hiesigen als auch deutsche Auszubildende in dänischen Betrieben Praktika ableisteten. Schon traditionell sind die dänischen Partner der

Berufsschule CELF aus Nykøbing mit ihrer Kochmannschaft zu Gast beim Finale des jährlich stattfindenden **Ostseegerichts** in Travemünde. Auch die Berufsschule ist bei der Ostseegericht-Veranstaltung der dänischen Nachbarn vertreten.

Die Berufsfachschule Nahrung und Gastronomie an der Außenstelle Neustadt führt

immer wieder gemeinsame Projekte mit der dänischen Berufsschule CELF Nykøbing unter der Federführung der Berufsschullehrkraft Hanna Hagemeier durch. Von 2009 bis 2011 lief das **Interreg IV Projekt Regio.Net**, bei dem u. a. die Gestaltung eines Fehmarnbelt-Restaurants, Besuche verschiedener nahrungsgewerblicher Betriebe in Ostholstein und auf Lolland sowie das Kennenlernen der Berufsausbildung hier und dort im Vordergrund standen. Von 2012 bis 2014 läuft nun das **Interreg IV Projekt Kult.Com**, bei dem auch wieder unsere Berufsfachschüler/innen Nahrung und Gastronomie mitmachen. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer deutsch-dänischen Schulkonferenz, die im November 2013 stattgefunden hat, gemeinsame Workshops für 250 Schüler/innen aus unterschiedlichen Schulformen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und die Mithilfe beim Catering für die Veranstaltung. Weiterhin soll ein gemeinsames Unterrichtskonzept für das Fach Politik zum Thema „Ostseekunde“ entwickelt werden.

Zwei Bäcker-Auszubildende der Außenstelle Neustadt aus der Mittelstufe des Berufsschullehrers Hartmut Masurek haben im November 2013 an einer Veranstaltung der Handwerkskammer Lübeck zum **Austausch von Auszubildenden und jungen Hand-**

werkern im europäischen Raum teilgenommen. Dabei verbrachten die Schüler/innen zusammen mit dänischen Auszubildenden eine Woche in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Travemünde (Priwall), eine zweite Woche in der CELF-Berufsschule Nykøbing in Dänemark. Gemeinsames Ziel war es, Rezepte zu entwickeln und auszuprobieren, die „über den Belt“ Anwendung finden können. Als erstes greifbares Ergebnis wurden die mitgebrachten Rezepte für „Wienerdej“ (Plundersteig) im praktischen Unterricht von Fachlehrer Harald Schuster zusammen mit den Mitschülern/innen an der Außenstelle Neustadt ausprobiert und daraus „Kopenhagener“ gebacken.

„In den vergangenen Jahren haben wiederholt Auszubildende Bäckerinnen und Bäcker an ähnlichen Austauschprogrammen teilgenommen. Ziele waren dabei neben Dänemark auch Schweden und Finnland,“ so Tanja Kanter. „Diese und viele weitere Projekte werden in Zukunft die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn stärken und einen Beitrag für die Entwicklung unserer Region leisten,“ erklärt uns in unserem Gespräch die Studiendirektorin Tanja Kanter, die auch für die gesamte Lehrerschaft spricht.

Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie unter: www.bbs-old.de

Text/ Foto: KG

HOLSTEIN THERME BAD SCHWARTAU Quelle meiner Erholung

Exklusiver 20% Firmenrabatt

Zeit schenken. Entspannung genießen.

Gutscheine für Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner. **Das ganz besondere Weihnachtspresent.**

Holstein Therme Bad Schwartau
Ihr Ansprechpartner: Fabian Saalbach
f.saalbach@asklepios.com · Tel. 0451/2004-831

Braasch's Schinkenräucherei

Präsentkörbe mit Genussgarantie

... das ideale Geschenk für Ihre Geschäftspartner!

Mit unserern exklusiven Geschenkkörben beweisen Sie guten Geschmack. Regionale Spezialitäten aus unserem Hause sind stets die richtige Wahl für ein schmackhaftes Dankeschön an Ihre Kunden und Geschäftsfreunde. Selbstverständlich übernehmen wir für Sie auch den individuellen Versand pünktlich zu Fest.

Besuchen Sie unseren **Online-Shop:**
www.schinken-braasch.de
Hauptstraße 25 · 23738 Harmsdorf
Telefon 04363/1643

***** Wir wünschen unseren Mandanten & Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest**

§§ *Rechtsanwalt und Notar*
Thomas G.H. Melchert
Dipl. - Verwaltungswirt

Alte Bergstr. 2a / Ecke Seestraße • 23683 Scharbeutz
Telefon 0 45 03 - 71 51 / 52 • Fax 0 45 03 - 7 45 95
E-Mail: raun-melchert@t-online.de

WÄSCHE DIENST Horst Pätzold **... immer wenn es um Ihre Wäsche geht**

Ihr Qualitäts - Wäsche - Verleih an der Ostsee

Unser Service für Hotels, Gastronomie, Vermieter: Wäscheverleih - Berufswäsche - Reinigung

Selbstverständlich waschen wir auch Ihre Wäsche.

Qualität ist unsere Stärke! Fordern Sie uns heraus!
Anruf genügt ... **☎ 0 45 61 / 93 93**

Gewerbepark Neustädter Bucht • Wagrienring 1 • 23730 Neustadt
Fax 0 45 61 / 93 90 • info@waeschedienst-paetzold.de

SCHMIDT & PARTNER
Planungs-GmbH

Planen · Bauen · Immobilien

Hainholzweg 2a · 23669 Timmendorfer Strand
Telefon 04503 / 31 0 53 · Email drhvs1@aol.com

Die gute alte Zeit mit der Postkutsche!



Was waren das für herrliche Zeiten: Vor Kraft strotzende Pferde zogen nicht nur die Gäste von Fürstenhäusern durch die Gegend, sondern brachten auch die unterschiedlichsten Postsendungen pünktlich von Ort zu Ort. So war bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts alles bestens geregelt, die Menschen konnten sich hundertprozentig auf „ihre“ Post verlassen und niemand hatte das geringste Problem mit den ehrwürdigen Vorläufern der heutigen hochtechnisierten Post-Generation. Doch weit gefehlt: Wer glaubt, dass die Zeit

auf allen Gebieten Fortschritte im Sekunden-Tempo macht und für Arbeitserleichterungen im großen Stil sorgt, irrt gewaltig!

So brachten es Mitarbeiter der Post fertig, eine Sendung an die Volksbank Lübeck, adressiert „Am Klingenberg 1-3“, zurückzuschicken, weil die korrekte Adresse offensichtlich „Klingenberg 1-5“ heißt. Wieher da der Amtsschimmel? Oder ist die vor einigen Jahren mit großem Aufwand angekündigte Privatisierung doch nicht der Weisheit letzter Schluss?

Diese Frage und viele andere stellt sich bei allem modernen Fortschritt immer wieder ein nachdenklicher...

Willy Wacker



Sie denken, Sie kennen Hyundai?

Wir bringen Sie auf neue Gedanken.



Autohaus am Funkturm

Otto-Hahn-Straße 5 · 23617 Stockelsdorf
Fon 0451 4988623 · Fax 04851 494513
www.autohaus-am-funkturm.de



* Für alle Modelle außer H-1: 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung und 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosen Panne- und Abschleppdienst. 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Ohne Kilometerbegrenzung



ONline
Büroeinrichtungen

Oslestraße 4 · 23560 Lübeck
www.online-bueroeinrichtungen.de

Vermietung

Büro · Ferienwohnungen · Fahrräder

IMMOBILIEN
Schorsch Müller

Kauf · Verkauf
Termine nach Vereinbarung

Telefon 04563-8681
Mobil 0160-99 16 27 73 · Mobil 0160-94 68 27 43
www.sierksdorf-traumblick.de

RECHTSTIPP

NEUE LEBENSMITTEL- INFORMATIONSVORORDNUNG

INKRAFTTRETEN
1. JANUAR 2014

Spezielle Anforderungen an die Bezeichnung „Hackfleisch/Faschirtes“
Pflichtangaben:
Zusammensetzung:
Fettgehalt & Verhältnis
Kollagen/Fleischeiweiß

INKRAFTTRETEN
13. DEZEMBER 2014

- Produkt Bezeichnung
- Zutatenverzeichnis
- Angabe von Allergenen
- Mengenangaben der Zutaten (Quid)
- Nettofüllmenge
- Mindesthaltbarkeitsdatum o. das Verbrauchsdatum
- Ggf. Aufbewahrung-, oder Anwendungsanweisung
- Name oder Firma und die Anschrift des Lebensmittel Unternehmers
- Das Ursprungsland oder der Herkunftsort (tierische Erzeugnisse),
- ggf. eine Gebrauchsanleitung
- Angabe des Alkoholgehaltes bei Getränken mit mehr als 1,2 Vol.

INKRAFTTRETEN
13. DEZEMBER 2016

- Nährwertdeklaration
- Pflichtangaben:**
Brennwert und die Mengen an Fett, gesättigten Fettsäuren, Kohlenhydraten, Zucker, Eiweiß und Salz.

Verordnung (EU) Nr.1169/2011 Information der Verbraucher über Lebensmittel
Inkrafttreten und Anwendung: Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Sie gilt ab dem 13. Dezember 2014, mit Ausnahme des Artikels 9 Absatz 1 Buchstabe l, der ab dem 13. Dezember 2016 gilt, und Anhang VI Teil B, der ab dem 1. Januar 2014 gilt.

„Die neue Lebensmittelinformations-Verordnung wird viele mittelständische Unternehmen und kleine Handwerksbetriebe vor große finanzielle und organisatorische Probleme stellen.“

Das EU-Parlament verabschiedete bereits am 6. Juli 2011 die neue Verordnung (EU) Nr.1169/2011 Information der Verbraucher über Lebensmittel (LMIV). Hier muss der Verbraucher ab 2014 europaweit einheitlich und umfassend über die Inhaltsstoffe eines Produktes informiert werden. Diese Neuregelung ergänzt die bisherige europäische Etikettierungs-Richtlinie, die deutsche Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung, die europäische Nährwertkennzeichnungs-Richtlinie und die deutsche Nährwertkennzeichnungs-Verordnungen. „Was aus Sicht der Verbraucher sicherlich sinnvoll ist, bedeutet für viele Traditionsbetriebe eine große Regelungs- und Kostenflut.“ so Heidi Sellmann, die mit Ihrem Unter-

nehmen SQM-Nord viele kleine und mittelständische Unternehmen in der Lebensmittelbranche extern berät. „Viele unserer Kunden sind erstaunt, welche großen Umstellungen erforderlich sind und sein werden, denn schon ab 2014 wird eine verbindliche Zutatenangabe nebst Zusatzstoffen und Herkunftsangaben und ab 2016 die erneuerten Nährwertangaben verpflichtend. Dies bedeutet beispielsweise für den Fleischer vor Ort, dass die eigenproduzierte Leberwurst oder die Gulaschsuppe im Glas zu einem Labor geschickt und analysiert werden muss. Für jedes Produkt und jede spätere maßgebliche Produktänderung ergeben sich also neue Kostenbelastungen. Dadurch wird also folglich die Anzahl leckerer regionaler Produkte



Heidi Sellmann

SQM Nord
Sellmann
Qualitätsmanagement
www.sqm-nord.de

sowie die Entwicklung neuer regionaler oder saisonaler Produkte schrumpfen und sich möglicherweise in der Preisentwicklung der Endprodukte widerspiegeln. Erstaunlich ist allerdings, wie viele Betriebe sich kaum Gedanken über die Umsetzung dieser neuen Verordnung gemacht haben, denn dies könnte die Entwicklung vieler Traditionsbetriebe beeinträchtigen.“ Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten sie unter SQM-Nord T: 04561-52 808 30 oder E: info@sqm-nord.de.

SICHERHEIT * QUALITÄT * MENSCHLICHKEIT



www.sqm-nord.de

Dienstleistung und Seminare in den Bereichen:
Lebensmittelhandwerk, Lebensmittelhandel,
Gastronomie & Wellness

Grabenstraße 5, 23730 Neustadt
T: 04561/52 808 30, E: info@sqm-nord.de

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Betriebsbegehungen & Fachberatung**
- * Hygiene-Audits
 - * Prozess-Audits (Rückverfolgbarkeit, HACCP)
 - * Prüfungsvorbereitung (IFS, BIO, RES)
 - * Probenahmen (Trinkwasser, Lebensmittel)

Kursangebote und Fachseminare

- * Betriebshygiene, Reinigung & Desinfektion
- * Belehrung n. Infektionsschutzgesetz
- * Grundlagen Lebensmittelrecht
- * Grundlagen HACCP / Eigenkontrollsystem

Weitere Informationen zu den Kursangeboten finden Sie auf unserer Internetseite.

Ist Ihr Unternehmen bereit für neue Möglichkeiten?



Der Fehmarnbelttunnel wird die Transportwege zwischen Norddeutschland und Skandinavien deutlich verkürzen. Dadurch eröffnen sich neue Geschäftsfelder und Kooperationsmöglichkeiten. Mit dem am 18. Oktober 2013 von Femern A/S eingereichten Antrag auf Planfeststellung rücken diese einen entscheidenden Schritt näher. Werden Sie Teil der Vorreiter, die neue, innovative Wege frühzeitig beschreiten und stoßen Sie die weitere Wirtschaftsentwicklung in der Fehmarnbelt-Region bereits heute an!

Kann auch Ihr Unternehmen profitieren? Abonnieren Sie den Femern A/S Newsletter auf **www.femern.de** und halten Sie sich auf dem Laufenden.

